



Jugendweihe im Westen

Bericht: Ralph-Jürgen Schoenheinz, Carina Huppertz

Sie ist in ihrer Heimat eine Ausnahme: Die 13-Jährige Alina aus Fahrenzhausen bei München. Sie feiert heute ein für Bayern ungewöhnliches Fest: Jugendweihe.

Alina Schmid

Es beginnt halt ein neuer Abschnitt in meinem Leben, weil ich jetzt erwachsen werde.

Auch die bayerische Friseurin Maria Zollbrecht betritt „Neuland“.

Maria Zollbrecht, Friseurmeisterin und Visagistin, Eching

Firmung, Kommunion und Hochzeiten, so etwas mache ich schon öfter. Aber Jugendweihe ist mit der Alina heute Premiere, das mache ich das 1. Mal.

Viele Bayern denken beim Stichwort „Jugendweihe“ an Pflichtveranstaltungen zu DDR-Zeiten, wie etwa diese 1965 in Brandenburg. Ein Politiker hielt meist die Festansprache, hier Staatsminister Kurt Seibt.

Kurt Seibt, Staatsminister in der DDR

Es ist der Tag, der einen Abschnitt eures Lebens, eure Kindheit beschließt und an den ihr, als junge Staatsbürger, in die große sozialistische Gemeinschaft der Werktätigen unserer Deutschen Demokratischen Republik aufgenommen werdet.

Junge Pioniere überreichten Blumen. Alina, in Bayern geboren und im vereinigten Deutschland aufgewachsen, weiß gar nicht mehr, was Pioniere sind.

Alina Schmid und Antje Schmid-Hanusch (Mutter)

Was sind das denn für kleine Menschen?

Das sind die Pioniere. Früher war man erst, wenn man Kind war, bei den jungen Pionieren.

Alinas Mutter ist in der DDR groß geworden, hatte in Leipzig selbst Jugendweihe.

Alina Schmid und Antje Schmid-Hanusch

Warst du das auch mal?

Ja, ich war das auch mal.



Damals war alles festgelegt, strukturiert, fertig. Wer die Dankesrede gehalten hat, der hat einen fertigen Text bekommen, den er dort aufzusagen hatte.

Archiv:

Wir möchten aber auch den Werktätigen unserer Republik danken, die uns eine schöne und sorglose Kindheit schufen.

Schau, die hält die Dankesrede. Das machst du auch. Nur mit dem Unterschied, dass du es nicht auswendig lernen musst. Du darfst frei reden. Zum Glück.

Vor 20 Jahren zog Antje Schmid-Hanusch für die Arbeit in den Westen, lernte hier ihren Mann kennen – einen Schwaben. Sozialismusidee und DDR-Nostalgie – das spielt für Familie Schmid überhaupt keine Rolle. Für sie ist wichtig, Lebensabschnitte ihrer Kinder zu feiern.

Antje Schmid-Hanusch

Hier ist es so, was wir im Bekanntenkreis kennen, wer sagt, ich will keine Taufe und so etwas nicht mehr, die machen dann gar nichts. Und das finde ich schade, weil dann auch etwas fehlt, für die Kinder, für die Jugendlichen.

Den Baum, der heute Alinas Hängematte trägt, haben sie zu ihrer Geburt gepflanzt.

Alina Schmid

Es haben ja so viele Freunde von mir Kommunion, Firmung, Konfirmation und ich stand halt immer daneben und konnte nichts erzählen. Und jetzt kann ich dann erzählen. Und ich kriege dann auch mehr Verantwortung übertragen, ich bekomme zum Beispiel mehr Taschengeld und muss dann meine Kleidung alleine kaufen, aber da freue ich mich auch drauf.

In Bayern ist sie aber noch ein Sonderfall: Knapp 80 Jugendliche feiern in diesem Jahr beim größten Anbieter „Verein Jugendweihe Deutschland“. Ganz anders in Ostdeutschland: In Sachsen sind es 12.500, in Sachsen-Anhalt und Thüringen jeweils etwa 7.000 Jugendliche.

Peer ist 14 und hat jetzt sein eigenes Zimmer im 2.Stock. Auch er feiert bald Jugendweihe, in Eching bei München.



Peer Friedrich

Warum hast Du Dich da überhaupt angemeldet?

Als Tradition sozusagen, weil es meine Schwester auch schon gemacht und meine Eltern.

Braucht man so etwas überhaupt?

Brauchen wahrscheinlich nicht, aber es ist sozusagen eine Grenze, dazwischen.

Zwischen was?

Zwischen Kind sein, jugendlich sein und Erwachsenwerden. Dass man einen bestimmten Punkt hat, ab dem es dann wirklich ernst wird.

Das sieht seine Mutter Anja ähnlich. Die Architektin ist in Halberstadt aufgewachsen und froh, dass die Jugendlichen heute kein Gelöbnis mehr ablegen. Das war bei ihrer eigenen Jugendweihe zu DDR-Zeiten anders.

Originalkommentar

Seit März legten mehr als 224.000 Mädchen und Jungen ihr Bekenntnis zu Sozialismus, Frieden und Freundschaft mit der Sowjetunion ab.

Die 14-jährigen geloben, all ihr Wissen und ihre Kraft für das sozialistische Vaterland und die Erhaltung des Friedens einzusetzen.

Ja, das geloben wir.

Die Jugendweihe ist aber keine Erfindung der DDR, sondern etwa 100 Jahre älter. Damals feierten sie vor allem Kinder von Arbeitern als Übergangsritual zum Erwachsenwerden, bis sie im Dritten Reich verboten wurde. Erst ab 1953 gab es Jugendweihen in der DDR als staatlich verordnete Massenveranstaltungen.

Genau wie im Osten geht es heute bei den Jugendweihen in Bayern wieder schlicht ums Erwachsenwerden, um die persönliche Entwicklung. Sechs Tageskurse sollen darauf vorbereiten. Heute ist Peer im Hochseilgarten – für ihn ist das nicht ohne.

Peer Friedrich

Die Höhe ist halt für mich persönlich anstrengend.

Vor fünf Jahren begann die Jugendweihe in Bayern bei diesem Anbieter mit gerade mal 16 Teilnehmern. Heute sind es schon fünfmal so viele. Wenig im Vergleich zu den Tausenden im Osten, aber das Interesse wächst. Die Münchenerin Sibylle Schade hilft hier ehrenamtlich. Zwei ihrer Kinder haben auch schon mitgemacht.



Sibylle Schade, München

Wird man da irgendwie schief angesehen hier in Bayern, wenn man so etwas macht wie Jugendweihe?

Jein. Zum einen ja, was ist denn das? Zum anderen aufgeschlossen, interessiert, neugierig. Es gibt einfach auch viele Leute, die haben das dann ganz bleiben lassen, keine Konfirmation, gar nichts und sind dann überrascht, dass man doch etwas machen kann, wenn man nicht bei der Kirche sein möchte.

Trotzdem: Im Unterschied zu ihr stammen die allermeisten Eltern hier ursprünglich aus den neuen Bundesländern. Und dann ist der große Tag da. Alina trägt ihr neues Kleid, extra für den Festakt gekauft. Noch drei Stunden bis zum Beginn: Fototermin für die Eltern.

Antje Schmid-Hanusch und Manfred Schmid

Vom Baum brauchen wir nur die Blätter.

Zieh das Teil an deiner Schulter hoch, das sieht dann anständiger aus.

Nein, das ist gut so! Die ist hübsch.

Im Bürgerhaus in Eching bei München wird heute gleich zwei Mal hintereinander gefeiert. Die 500 Sitzplätze würden sonst nicht für alle Gäste reichen.

Bücher, Blumen und eine Urkunde – genau so sieht es auch in Leipzig, Erfurt oder Magdeburg aus. Manchen Bayern wundert zwar, dass es gar keine „Weihehandlung“ gibt. Den Familien aber fehlt nichts.

Anja Grafe-Friedrich

Es geht einem schon nahe, wenn die Kinder dann aus dem Haus gehen, es bleibt halt im Leben nichts gleich.

Gunter Hohlfeld

Es war schon fast wie eine Verabschiedung, aber sie ist ja noch da.

Antje Schmid-Hanusch

Eine schöne, jugendgerechte Feier und die Dankesrede für die Mama dann durchaus ergreifend.

Für die Jugendweihe von Peer sind viele Verwandte extra aus den neuen Bundesländern angereist. Und übrigens: Die Feier richten die Friedrichs zusammen mit zwei anderen Jugendweihe-Familien aus. Und die kommen ursprünglich, wie könnte es anders sein, auch aus dem Osten.